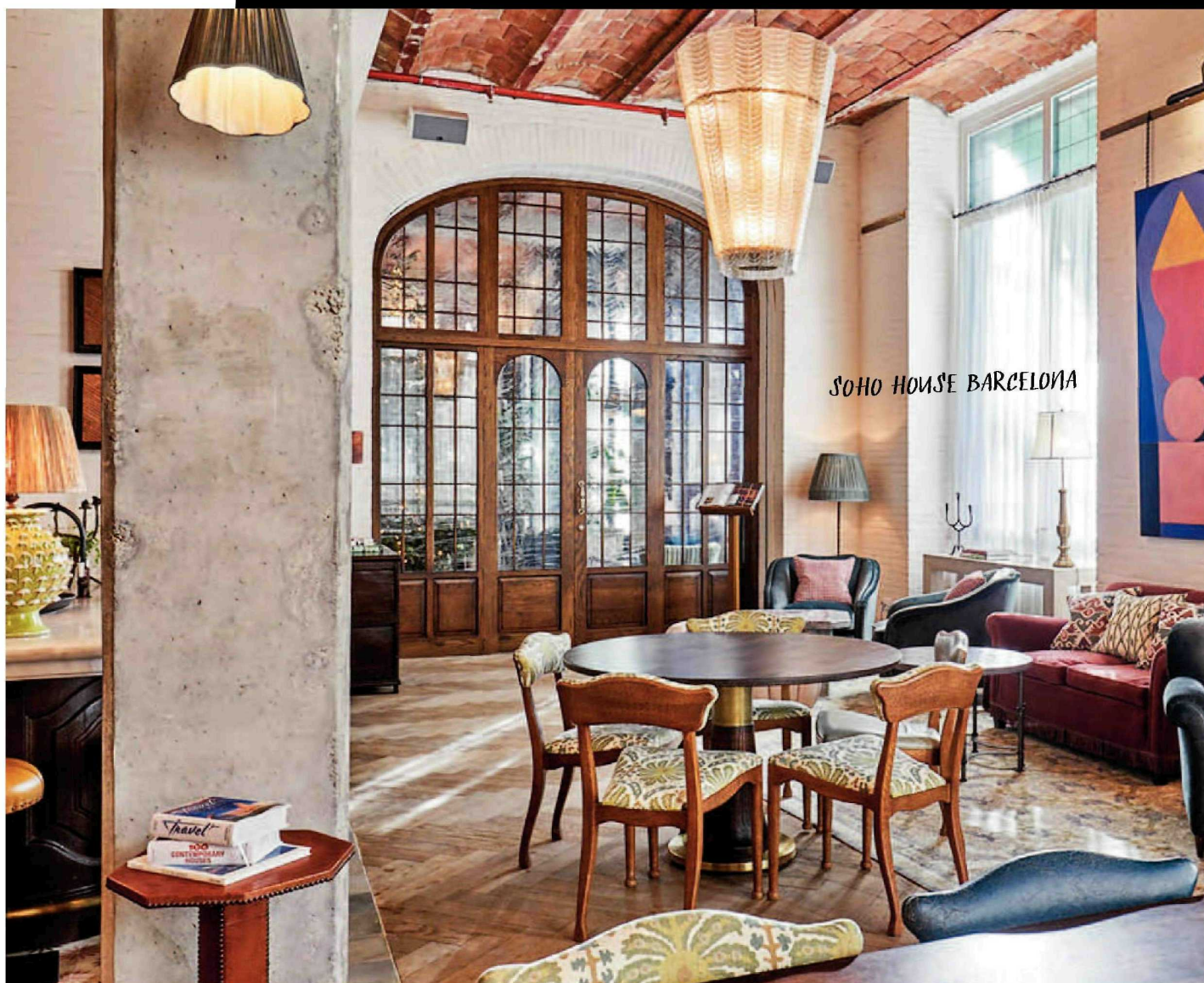


DIVA ART OF LIVING

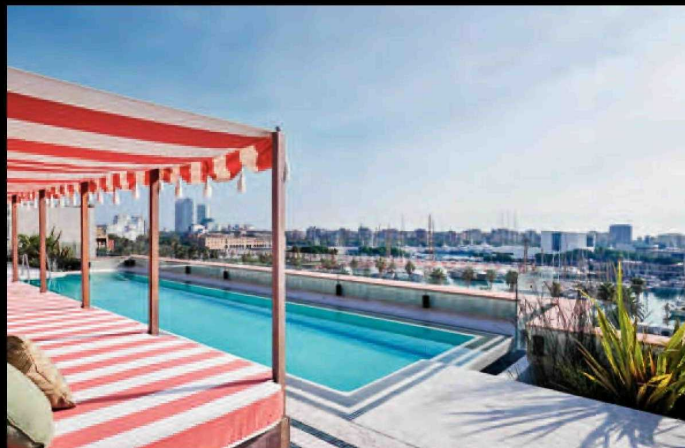


For Members *ONLY!*

Von Yasmin El Mohandes

Exklusivität ist ein Wort, auf das bei der Beschreibung von Hotels schnell einmal zurückgegriffen wird. Einige Spitzenhäuser nehmen es wörtlich – »Members only« heißt ihre Devise. Diesem Trend folgend stellt die DIVA Hotspots in Barcelona, London und Wien vor.

DIVA ART OF LIVING



SIMPLE LÄSSIGKEIT
Im SOHO HOUSE BARCELONA herrscht cooles Understatement. Eine Chill-out-Area inklusive ganzjährig beheiztem Pool, Barkeeper und DJ sind aber trotzdem drinnen.

»Wenn man in ein Hotelzimmer kommt, sperrt man die WELT AUS. Man spürt den Luxus. Es ist ein Komfort, der sofort BERUHIGT.«

*Diane von Fürstenberg, Modedesignerin (*1946)*

House Barcelona im sogenannten Gothic-Viertel maximal unauffällig: Nur ein kleines Schild weist auf die Bestimmung des Hauses hin. Auf Leuchtreklame, roten Teppich und Fahnen wird verzichtet. Understatement ist hier angesagt. Und es gestaltet sich cool: Schon das Personal an der Rezeption ist an Hipness kaum zu übertreffen – Modelfiguren, gehüllt in exzentrische Designeroutfits, die auch noch so erfahrene Influencer beeindrucken würden, erwarten einen an der Rezeption, die mehr einer Theke gleicht. Wer sich hier nicht als Member ausweisen kann, hat nur drei Möglichkeiten: umzudrehen, ein Zimmer zu nehmen oder in das Hotel-Restaurant Cecconi's abzubiegen. Der Italiener mit überraschend günstigen Preisen empfiehlt sich aber in jedem Fall, wie DIVA bei ihrer Recherche feststellen konnte.

Die Mitglieder des Hauses sowie die Hotelgäste können sich anschließend auf die Dachterrasse mit eigenem, ganzjährig beheiztem Pool zurückziehen. Sie erstreckt sich über 400 m² mit einer Chill-out-Area samt DJ und Barkeeper und ist das Highlight der Unterkunft. Mehr Drill als Chill ist im hervorragend ausgestatteten Fitnesscenter angesagt, wo Technogym-Geräte die Gäste ins Schwitzen bringen. Neben Spa, —>



SOHO HOUSE BERLIN

VEREINTER SPIRIT

Gegründet 1995 in London als Private Members Club für die Kreativindustrie, eröffnete SOHO HOUSE & CO seitdem Clubs weltweit, darunter in Istanbul, Malibu, NYC oder Berlin.

Willkommen! Wer die Schwelle der Hotels überschreitet, die auf den kommenden Seiten vorgestellt werden, tritt nicht nur in eine Welt des Luxus ein, sondern besitzt – im besten Fall – auch eine Mitgliedskarte dafür. Denn nur dann öffnen sich die Türen bis zum Innersten der exklusiven Häuser, die in eine intime kosmopolitische Welt führen und nur Auserwählte den Trend der Concept-Hotels erleben lassen, in denen Individualität großgeschrieben wird.

KINO, POOL & BARBER SHOP

Soho House, Barcelona

Nach außen gibt sich das Soho

Fotos Design Hotels™, Rory Daniel (3), beige stellt

DIVA ART OF LIVING



THE NED, LONDON

Frisör und Barber wartet das Soho House mit einem Kino mit 36 Sitzplätzen auf, wo auch Workshops, Vorträge und andere Veranstaltungen stattfinden. Die Zimmer selbst sind nicht riesig, bieten aber großen Komfort. So kann in jedem Tee oder Kaffee zubereitet werden, Vintage-Radios erfreuen Auge und Ohr und die superflauschigen Bademäntel laden zum Ausruhen ein.
sohohousebarcelona.com

GIN TONIC IM TRESOR

The Ned, London

In Londons Finanzdistrikt steht ein Hotel jetzt besonders hoch im Kurs: The Ned befindet sich schließlich in der ehemaligen Midland Bank, einem 1924 fertiggestellten Komplex in der Londoner City. Das Gebäude gilt als neoklassizistisches Meisterwerk des britischen Architekten Sir Edwin »Ned« Lutyens. Seit rund einem halben Jahr dient es als Hotel - mit Membership-Konzept. Wer allerdings keine Lust auf das strenge Aufnahme-Auswahlverfahren hat (mit

ALTEHR-
WÜRDIG

Das Gebäude des Londoner Hotels gilt als neoklassizistisches Meisterwerk des britischen Architekten Sir Edwin »Ned« Lutyens. Hier kann man als Gast auch ganz ohne Membership einchecken.

Lebenslauf, Empfehlungen und hohen Mitgliedsraten), checkt einfach als Gast ein. Augen machen wird er gleich in der Lobby, der ehemaligen Schalterhalle, in der allein 92 Säulen stehen, die mit smaragdgrünem Edelstein verziert sind. Nachmittags und abends sorgt hier Live-Jazzmusik für gediegene Atmosphäre. Insgesamt verfügt The Ned über acht Restaurants, 15 Bars und 252 Zimmer auf knapp 30 000 m², alle spiegeln den Glamour der 20er- und 30er-Jahre wider. Vier Jahre lang kaufte das Designerteam dafür weltweit Stoffe, Tapeten und Antiquitäten ein. Highlight: Der ehemali-

ge Tresor wird für Mitglieder und Hotelgäste als Bar »The Vault« bespielt. Der Weg dorthin führt durch eine 20 Tonnen schwere, zwei Meter dicke Stahltür. Hier hat Kate Bryan 100 Arbeiten von 93 weiblichen und sieben männlichen Künstlern kuratiert – eine Anspielung an das genau umgekehrte Geschlechterverhältnis unter den CEOs der FTSE-100-Unternehmen. Dort, wo einst die Goldbarren lagerten, befindet sich heute der 20 Meter lange Indoorpool. Man muss also nicht Dagobert Duck sein, um hier untertauchen zu wollen. Boxing-Gym, Pilates-

DIVA ART OF LIVING

und Yogastudio sowie Hamam, Sauna und Dampfbad dürfen da nicht fehlen. Für den anschließenden Drink empfiehlt sich die Rooftop-Bar – einmal mehr nur für Mitglieder und Hotelgäste. Bei einem Gin Tonic kann man dann ganz amüsiert die Beine im Outdoorpool baumeln lassen oder einfach nur den Ausblick über die Skyline von London genießen.
thened.com

PRIVATE DINING CLUB AM DACH

Grand Ferdinand, Wien

Das Ringstraßenhotel Grand Ferdinand macht gerade mit seinem neuen Lokal »Meissl & Schadn« von sich reden, wo die große Wiener Küche ein Revival erfährt. Wer aber Appetit Burger oder Club-Sandwich hat, der ist in der Grand Étage am Rooftop des Hotels an der richtigen Adresse. Voraussetzung: Sie sind Hotelgast oder haben eine Mitgliedschaft für diesen exklusiven Private Dining Club. Diese – bestehend aus Deposit und Jahresgebühr – wird übrigens garniert mit der Benutzung des Outdoorpools am Dach.
grandferdinand.com



WIENER SALON

Angelehnt an die privat geführten Wiener Salons des ausgehenden 19. Jahrhunderts zeigt sich einer der kulinarischen Hotspots des GRAND FERDINAND sehr exklusiv – er bleibt Hotelgästen, deren Besuchern und Clubmitgliedern vorbehalten. Denn die Grand Étage ist auch ein Private Dining Club, bei dem man um Mitgliedschaft anfragen kann, die dann personengebunden jeweils für ein Jahr gilt.

